

Friseur
HOFMANN
DRESDEN

Prager Straße 54
 Fernsprecher 20768

★

Salon des
 verwöhntesten Publikums
 bietet
 alle Bequemlichkeiten und
 neueste Errungenschaften
 im Friseurgewerbe

Bei allem Komfort
 nur Tarifpreise

Verkauf
 eleganter Parfümerie-
 und Toilette-Artikel
 führender Marken

★

Das praktische Geschenk:

Ein
 Abonnements-Büchlein von
HOFMANN
 für Frisieren, Kopfwaschen,
 Massagen, Rasieren, Haar-
 schneiden, Manikure,
 Pedikure

für die DAME für den HERRN

lässig zurückgelehnt auf dem Sofa, die hübschen Beine in den durchscheinenden Strümpfen müde vorge Streckt. Ihre Kleidung war durchaus nicht armselig. Das kurze Röckchen war aus einem seidenartigen Gewebe, an den Füßen trug sie kleine, spangenlose Lackschuhe. Aus dem Ausschnitt der Hemdbluse schaute kokett ein seidenes Bändchen. Und plötzlich kam mir der Gedanke, wie töricht es sei, das Alleinsein mit diesem Mädchen, das schön und reif und doch Kind war — und letzten Endes nicht mehr als eine Dirne — ungenutzt vorübergehen zu lassen. Sie gehörte wirklich zu den Mädels, an denen man auf der Straße ungern vorübergeht, aber diese unverhoffte Bekanntschaft war entschieden reizvoller und bequemer als jede andere, die man am Quai oder im Bois gemacht hätte. Aber irgend etwas in ihren Augen und in dem singenden, träumerischen Tonfall ihrer Stimme gab meinen Gedanken eine andere Richtung. Mir war, als hätte ich irgendwo etwas recht Hübsches, Seltenes gefunden — vielleicht eine Blume — und hätte nun Angst, daß sie verwelken könne. Und ich dachte auch: Warum sollen Menschen, die wir schlecht nennen, schlechter werden? Warum soll man ihnen nicht zum Besserwerden helfen? Mit siebzehn Jahren steht man erst am Anfang. —

Madeleine schien erfreut, daß ich sie einlud, mitzuessen.

„Ich hätte mich heute wirklich allein da drüben gefürchtet,“ sagte sie.

„Also wollen wir uns aneinander gewöhnen, ja?“ fragte ich. „Wir werden morgen, wenn das Wetter schön ist, mit der Bahn nach Vincennes fahren — da können wir uns viel erzählen —“

Als sie ging, gab ich ihr ein Buch mit, für die Vormittage, an denen sie allein war. . . .

Wir haben in den folgenden Tagen unser Vertrauen nicht bereut. Manchmal, wenn wir in einem Gartenlokal